Zusammengedrängter Bericht über den Stand der

GERMAN NATIONAL BANK, Cincinnati,

Am Schluß der Geschäfte, den 30. Juni 1916.

Aktiva.

Darleben und Diskonti	$3,995,487.80
Ver. Staaten Bonds	510,100.00
Cincinnati und andere Bonds	1,081,397.61
Grundeigenthum (Bankgebäude)	385,000.00
Baar und fällig von Banken	3,031,823.32
Total	$9,003,809.32

Passiva.

Aktienkapital (einbezahlt)			$ 500,000.00
Ueberschuß Fond (verdient)			500,000.00
Unvertheilte Profite (netto)			354,374.79
Zirkulation			474,897.50
Depositen: Individuelle	$4,667,008.16		
Banken	2,428,505.76		
Ver. Staaten	43,730.27		
Postal Savings	55,293.04		7,194,537.23
Total			$9,003,809.32

Korrekt: Orin N. Littell, Kassirer.

Attest: Louis E. Levi, Chas. J. Windisch, Geo. H. Bohrer, Direktoren.

Bericht über den Stand von

THE COLUMBIA BANK & SAVINGS COMPANY

am Schluß des Geschäfts am 30. Juni 1916.

Darlehen auf Grundeigenthum	$ 431,048.70	Aktien-Kapital	$ 100,000.00
Alle anderen Darlehen und Diskonti	845,997.20	Ueberschuß	200,000.00
Bonds und andere Sekuritäten	327,264.00	Unvertheilte Profite	24,110.60
Möbel und Einrichtung	6,500.00	Unbezahlte Dividenden	9,029.70
Baar und Guthaben von Banken	315,568.47	Depositen	1,593,247.77
Total	$1,926,379.16	Total	$1,926,379.16

H. P. Stamm, Präsident. Geo. C. Fahnestock, Kassirer.

WILSON'S PAINT STORE
552 MAIN ST.
35-Color Card sent free

Fabrikanten von Farben, Beizen, Lack für den Hausgebrauch.
Johnson's Dunkste Farbe.
Wilson's Eisenharter Fußboden- und Linoleum-Lack.
Graue Veranda-Fußboden-Farbe.
Schwarze Herren-Farbe.
Reiche Dachfarbe.

WILSON'S
Blue Front Paint Store,
552 Main Straße, nahe Sechste.

Big Four

Exkursionen

Sonntag, 9. Juli 1916.
Gültig für die Rückfahrt am selben Tage.

$1.10 Batesville und zurück.
$1.40 Greensburg und zurück.
$1.60 Shelbyville und zurück.
$1.75 Indianapolis und zurück.

Zug fährt ab um 7:15 Morgens.
Spezial „Sonntagszug nach

Brookville und Connersville,

Abfahrt Cincinnati um 7:50 Morgens.
Ticket-Offices: Vierte und Vine Str., Central Union Bahnhof. Phone Main 1504.
F. H. Witpper, Gen.-Agent.

POHL & SCHUELER'S
Familien-Restaurant
Deutsche Küche
Neu eingerichtet nach moderner Art für schnelle und prompte Bedienung. Reinlich und schmackhaft zubereitet. Mahlzeiten vollständig servirt mit dem feinsten Aroma Kaffee 25c. Wir verkaufen unseren Kaffee an unsere Kunden zu Pfund zum Kostenpreise. Sonntags Spezial-Mahlzeiten 35c.
Privatzimmer für kleine Gesellschaften.
211 Ost Fünfte Straße,
nahe Main.

Systematisch

Wird Schnellverkehrskommission Erhebungen über Straßenbahnverkehr anstellen.

Stadtingenieur Krug wird in den nächsten Tagen im Auftrag der Schnellverkehrskommission durch eine Anzahl seiner Unterbeamten mit systematischen Erhebungen bezüglich des Straßenbahnverkehrs auf allen Straßenbahnlinien und auch den verschiedenen Verbindungsbahnen beginnen.

Das Publikum wird durch besondere Plakate in den betreffenden Wagen auf diese Thatsache aufmerksam gemacht und ersucht werden, kleine Zettel, welche jedem Passagier eingehändigt werden, auszufüllen. Die betreffende seitens der Kommission gewünschte Auskunft umfaßt Fragen bezüglich des Punktes, an welchem der betreffende Passagier eingestiegen ist, ob und auf welche Linie er umsteigt und über das Endziel seiner Fahrt. Durch diese Fragen will die Kommission eingehende Daten über den Personenverkehr sammeln, um auf diese Weise zu ermitteln, wo die Stationen der projektirten Verbindungsbahn am zweckmäßigsten anzubringen sind.

Liederkranz Picnic.

Der Cincinnati Liederkranz hat sein Picnic am Sonntag, 9. Juli, bei Steffens in Kennedy Heights. Die Vorbereitungen sind aufs Beste getroffen, sodaß ein vergnügter Tag in Aussicht steht. Für Labung und Atzung ist gesorgt und Humor und Sangeslust werden mitgebracht.

Aus den Gerichtshöfen.

Ex-Richter B. L. Oppenheimer als Receiver für die C. D. & T. Traction Co. ernannt.

Masseverwalter für ein Export-Geschäft und auch für eine Wirthschaft verlangt. — Straßenbahn-Gesellschaften müssen ihren Antheil der Kosten des Ludlow Ave. Viadukts bezahlen. — Appellationsgerichtsentscheidungen. — Ehescheidungs- und Schadenersatzfälle. — Nachlaßsachen. — Verschiedenes.

Ex-Richter B. S. Oppenheimer Receiver für die C. D. & T. Traction Co.

Wie schon vorgestern angedeutet worden war, hat Richter Geoghegan gestern den Ex-Richter B. S. Oppenheimer zum Receiver für die C. D. u. T. Traction Co. ernannt, doch soll derselbe nur die Einziehung der Pachtgelder besorgen, aber nichts mit dem eigentlichen Betrieb der Bahn, der in Händen der Bahn bleibt, zu thun haben.

Verkauf der Cincinnati und Columbus Traction Company.

Die bereits angekündigte Eintragung, der zufolge ein Master Commissioner ernannt werden soll, um das Eigenthum der Cinc. u. Columbus Traction Co., die sich seit 1913 in den Händen eines Receivers befindet, zu verkaufen, worauf dann die Gesellschaft reorganisirt werden soll, wurde gestern dem Richter Geoghegan unterbreitet, doch nahm derselbe die Angelegenheit bis heute Vormittag unter Berathung. Der Eintragung zufolge soll der Anwalt Harry T. Klein als Commissioner ernannt werden.

Straßenbahn-Gesellschaften müssen bezahlen.

Einer gestern vom Appellationsgericht abgegebenen Entscheidung zufolge, müssen die Cinc. Street Railway Co. und die Cinc. Traction Co., wie dies auch schon in erster Instanz entschieden wurde, $61,220 als ihren Antheil an den Errichtungskosten des Ludlow Avenue Viadukts bezahlen. Die Gesammtkosten beliefen sich auf $354,023.63, wovon die B. u. O. S. W. Ry. Co. dem Gesetze zufolge 65 Prozent bezahlte, während 35 Prozent oder $126,692.13 der Kosten auf die Stadt Cincinnati entfielen. Die Letztere bestand darauf, daß die Cinc. Street Ry. Co. und die Cinc. Traction Co. verpflichtet seien, die Hälfte dieses Betrages zu übernehmen, und da die Bezahlung verweigert wurde, kam es zur Klage, die, wie angeführt, in erster Instanz schon zu Gunsten der Stadt entschieden wurde. Es wurde jedoch Berufung erhoben und auch diese fiel zu Gunsten der Stadt aus.

Appellations-Gerichtsentscheidungen.

In Sachen der Dorothy Rummel, welche die Cincinnati Traction Co. auf Grund erlittener Verletzungen auf Zahlung von $10,000 verklagt hatte, hat das Appellationsgericht gestern ein zu Gunsten der Klägerin abgegebenes Verdikt über $2500 umgestoßen und einen neuen Prozeß angeordnet. Die Klägerin trug, als sie mit einem jungen Manne auf einem Motorrad über die Reading Road fuhr, und von einer Car getroffen wurde, nicht unerhebliche Verletzungen davon. Beim ersten Prozeß erlangte sie ein Verdikt über $2400, das aber umgestoßen wurde, und beim zweiten Prozeß lautete das Verdikt auf $3000, wurde aber von dem betreffenden Richter auf $2500 reduzirt. Jetzt wird der Fall zum dritten Male zu Verhandlung gelangen.

Ein Verdikt zu Gunsten des Verklagten, das in erster Instanz in Sachen des David H. Scott, Nachlaßverwalters des zweijährigen Ed. G. Nash, gegen den Kontraktor Geo. Wingenberg, 1618 Logan Straße, abgegeben worden ist, wurde gestern vom Appellationsgericht umgestoßen. Der Junge wurde, als er in einer Alley hinter dem Hause des Verklagten spielte, von einem Mörteltasten, der umfiel, getroffen und starb bald darauf an den erlittenen Verletzungen. Der Richter erster Instanz sprach die Ansicht aus, daß Wingerberg für den Unfall nicht haftbar wäre und instruirte deshalb die Geschworenen, ein Verdikt zu dessen Gunsten abzugeben. Diese Entscheidung wurde von der höheren Instanz als eine irrige bezeichnet.

Receiver verlangt.

Francisco De Saler, Direktor einer Schule für fremde Sprachen, der im Februar d. J. mit L. D. Meader, 1519 Erste Nationalbank Gebäude die Cincinnati Export Agency gründete, reichte gestern eine Klage auf Auflösung der Firma und Ernennung eines Receivers ein. Er behauptet, daß, während er seine Erfahrung zum Besten gab, Meader sich verpflichtete, das Geschäft zu finanziren und auch die Hauptoffice in hiesiger Stadt zu übernehmen. Es seien eine Menge Aufträge eingelaufen und auch ein Profit erzielt worden, von welchem Meader ihm jedoch keine richtige Abrechnung geliefert habe. Auch habe derselbe die Gelder der Firma auf seinen eigenen Namen bei einer Bank deponirt und weigere sich, ihn (Kläger) beim Betrieb des Geschäfts mitreden zu lassen.

Die Hermann Lackman Brewing Co., welche zwei Urtheile über $139.22 und $530.70 gegen den Wirth Henry Weffenstedt, 414 Ost 12. Str., in Händen hat, die bis jetzt nicht vollstreckt werden konnten, hat eine Klage eingereicht, worin sie verlangt, daß ein Receiver ernannt werde, um die Wirthschafts-Lizens sowie auch das Geschäft Weffenstedts zu übernehmen.

Ehescheidungs-Fälle.

Florence L. Brengelman, die sich am 30. September 1903 mit Ed. J. Brengelman verheirathete, welcher Ehe zwei Kinder entsprossen sind, hat gestern eine Scheidungsklage angestrengt. Sie macht geltend, daß der Mann sie brutal behandelt und weder für sie noch die Kinder gesorgt habe. Aus diesem Grunde habe sie schon am 30. Dezember 1915 eine Scheidungsklage eingereicht, dieselbe aber wieder zurückgezogen, nachdem der Mann versprochen hatte, sich zu bessern. Statt besser, sei es aber schlechter mit ihm geworden, so daß sie am 5. Juli 1916 gezwungen war, ihn zu verlassen.

Edith Marx, geb. Wolf, Norwood, hat ihren Gatten Herman Marx, den sie am 14. Oktober 1896 heirathete, wegen Nichtversorgung, brutaler Behandlung und weil er sich verschiedentlich des Ehebruchs schuldig gemacht haben soll, auf Scheidung verklagt. Gleichzeitig ersucht sie um die Obhut über ihre drei Kinder im Alter von 8, 12 und 18 Jahren.

Auf ihre Gegenklage hin wurde Anna Pearl Romans von Erlanger, Ky., von ihrem Gatten John S. Romans, der sie auf Scheidung verklagt hatte, geschieden. Das Paar heirathete im Jahre 1903 und die Frau wies nach, daß Romans sie im April 1909 verlassen und seitdem nicht wieder für sie gesorgt hatte. Die Klage des Mannes wurde als unbegründet abgewiesen und außerdem wurde ihm jedwedes Anrecht auf das Grundeigenthum der Frau abgesprochen.

Schadenersatz-Klagen.

Bernard Tebbe, John Neiheisel, Edward Neiheisel, Sarah Neiheisel, Wm. Walter und George Scheible, Farmbesitzer in Section 20, Green Township, haben gestern Schadenersatzklagen über je $10,000 gegen die Ortschaft Cheviot eingereicht. Sie führen an, daß ein kleiner Bach, der durch ihre resp. Farmen fließt und der von großem Werthe für sie gewesen sei, seit etwa fünf Jahren dadurch nahezu vergiftet worden wäre, daß die Ortschaft ihre Sewerröhren in denselben leite. Dadurch sei das Wasser, das sie für eigenen Gebrauch und auch zum Tränken ihres Viehs benützt hatten, unbrauchbar geworden. Außer der Entschädigung von zusammen $60,000 verlangen die Kläger auch noch einen Einhaltsbefehl, um die Ortschaft zu verhindern, den besagten Uebelstand noch länger bestehen zu lassen.

Nachdem vor einigen Tagen von Hauseigenthümern an Ludlow Ave. schon eine Anzahl Klagen gegen die Stadt Cincinnati und die B. & O. S. W. Ry. Co. eingereicht worden sind, weil das Eigenthum der Kläger durch die Errichtung des Ludlow Avenue-Viadukts angeblich geschädigt worden ist, wurden gestern drei weitere dieser Klagen unterbreitet und zwar von der Bruckmann Brewing Co. für $1800; von John Miller für $1300 und von Margaretha Miller für $2600.

Ernest Johnson hat eine Klage über $5000 gegen die Fraenzel Furniture Co. eingereicht, weil dieselbe ihm im April 1914, Möbeln im Werthe von $850, die er von ihr auf Abschlag gekauft und schon theilweise bezahlt hatte, ohne Warnung fortnahm. Durch dieses Vorgehen sei seine Frau erkrankt und auch beider Ruf in der Nachbarschaft geschädigt worden.

Dan Henderson, Lockland, der von French Whitehead ohne Ursache thätlich angegriffen und schwer mißhandelt wurde, hat deßhalb eine Klage über $2000 gegen denselben angestrengt.

Nachlaß-Sachen.

Alfred J. Denier ist Nachlaßverwalter von Mary Ann Denier; Personalien $2000; Grundeigenthum $2600.

Mary Beckel ist Nachlaßverwalterin von Katherine Beckel; Personalien $450.

Edwin G. Puck ist Testamentsvollstrecker von Louise Puck; Personalien $2500; Grundeigenthum $6500.

Mary Elizabeth Coch ist Testamentsvollstreckerin von Mary Elizabeth Schoch; Grundeigenthum $7500.

Der persönliche Nachlaß des John H. Gerling beträgt $100; derjenige des Balthasar Schatz $235.36; derjenige der Johanna McCarthy $1072.67.

August Deschner vermacht sein Vermögen an seine Gattin Ida Deschner.

Agnes Schuering vermacht der Heil. Herz Jesu-Kirche, Camp Washington, $50 für Messen und den Rest ihres Vermögens gleichheitlich ihren Kindern Elizabeth Schuering, Frances Meyer, Mary Frick, Anna Brady Klieber und Anthony Schuering. Des Weiteren bestimmt sie, daß es den beiden Erstgenannten erlaubt sein soll, während eines Jahres nach dem Tode der Mutter, das Haus No. 2957 Massachusetts Avenue, kostenfrei bewohnen zu dürfen.

Verschiedenes.

Die Big Four B. & L. Co. erlangte ein Urtheil über $2119.45 gegen Joseph A. Kirsit. — Reliance Heating Co. ein solches über $100 gegen P. Rosenzweig. — H. W. Franklin ein solches über $102.35 gegen Marion E. Shott. — John Sommers ein solches über $125.16 gegen Max Hoffman. — Julius Berger ein solches über $142.55 gegen Wm. Gilbert.

Die Farbige Mollie Roger wurde gestern des Taschendiebstahls zum Nachtheil von Geo. Smithes schuldig befunden.

Die Spring Garden L. & B. Co. klagte eine Hypothekforderung über $3034.37 gegen Emilie Schlagengeil u. A. ein.

Frau Charlotte Murray, jetzt in New York wohnhaft, Wittwe eines früher hier ansässigen Kutschenfabrikanten, die vor einigen Jahren unter Vormundschaft gestellt worden war, wurde gestern auf Betreiben ihres bisherigen Vormundes, Ex-Richter J. G. O'Connell, wieder in ihre Rechte eingesetzt.

Base-Ball.

Das einzige Nationalliga-Spiel fand gestern in Pittsburg zwischen den New Yorker Riesen und den dortigen Piraten mit dem folgenden Resultat statt:

New York ....200031033—12
Pittsburg ...100000005— 6

Die drei anderen östlichen Klubs — „Braves" (Boston), „Superbas" (Brooklyn) und „Quäker" (Philadelphia) — befanden sich auf der Fahrt nach dem Westen, wo heute der Kampf in Cincinnati, Chicago und St. Louis fortgesetzt wird.

Im hiesigen Redland Field kommt heute Nachmittag das erste Spiel einer viertägigen Serie zwischen unseren „Reds" und den Brooklyner „Superbas" zum Austrag. Mitchell und Wingo stehen als Batterie für die „Reds" auf dem Programm.

Familienfest des Bayrischen Männerchor.

Der Bayerische Männerchor, der den schmeichelhaften Ruf genießt, daß es auf allen Festen, die er veranstaltete, stets gemüthlich und hübsch zugeht, rüstet sich abermals zu einem Familienfest und Picnic, das am Samstag, den 15. Juli in Reichrath's Park stattfinden wird. Die Vorbereitungen dazu liegen in den Händen eines Ausschusses, der es versteht, Alles in Bereitschaft zu haben, wie auch den verwöhntesten Festbesucher zufrieden zu stellen, und der aus den Herren John Hoffmann, William Hoffmann, Chas. G. Schmidt, Fritz Scheuerle und Julius Mayer besteht. Natürlicherweise wird der Chor durch geeignete Liedervorträge, die schon fleißig einstudirt werden, das Fest, zu dem alle deutschen Vereine eingeladen worden sind, verherrlichen helfen. Auch für andere Unterhaltungen und Belustigungen für Klein und Groß, Jung und Alt ist Sorge getragen, so daß allen Theilnehmern ein vergnügter Tag in Aussicht steht.

Sterblichkeitsbericht.

Frank Schneider, 47, 24 West 9. Str., Nierenleiden.
Dora Krieg, 63, 2410 Spring Grove Ave., Schwäche.
Peter Neu, 75, 1824 Westwood Ave., Nierenkrankheit.
Louise J. Warner, 81, 1310 McMillan Str., Adernverkalkung.
Elizabeth Edwards Lewis, 39, 2409 Boone Str., Schwäche.
Bernard Herman Jansing, 60, 521 Ost 13. Str., Krebs.
Charles Haggerty, 3, 1209 Cypreß Str., Typhus.
William Whitney, 45, städtisches Hospital, Meningitis.
Louis Fred. Silber, 55, 1040 Wilstach Str., Lungenleiden.
Amelia Rogers, 57, Cleves, Ohio, Krebs.
Anna Wilson, 70, 1047 Jordan Str., Asthma.
Patrick J. Muldon, 47, 417 Ost 3. Str., Tuberkulose.

Seinen Verletzungen erlegen.

Im städtischen Hospital starb gestern der 35 Jahre alte Edward Geoghegan von No. 628 Wayne Ave., an Verletzungen, die er am 17. Juni davongetragen hatte, als er aus einem Heuschober gestürzt war.

Die Odd Fellows.

Der Odd Fellows Klub ladet alle Mitglieder des Ordens, deren Familien und Freunde ein, sich an einem Ausfluge zum Odd Fellow Heim in Springfield zu betheiligen. Der Zug verläßt den Pennsylvania-Bahnhof am Sonntag, den 9. Juli, um 7:45 Uhr Morgens. Fahrkarten für die reservirten Wagen $1.50 hin und zurück. Die verschiedenen Cantons der „Patriarchs Militant" werden an dem Sonntag ihr Lager um das Heim herum aufschlagen. Das Cincinnati Canton „Queen City" geht mit. Alle Vorbereitungen sind gemacht, bei den Cantons sowohl als bei den Logen von Springfield, die zahlreichen Gäste zu unterhalten. Es steht deshalb allen Theilnehmern ein gemüthlicher und genußreicher Tag bevor. Kaffee und Eßwaaren werden durch die Logen-Kommitees zu billigen Preisen in den Kellerräumen des Heims verabreicht.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Str. Bell Tel. 476-R. Home Phone 1631-A.

— Das Veto, mit welchem Mayor Holzberger die Ordinanz des Stadtrathes belegt hatte, welche das Gas- und das Wasser-Departement einem gemeinschaftlichen Superintendenten unterstellt, wurde vom Stadtrathe überstimmt und die Ordinanz von neuem einstimmig angenommen.

— Das Testament der verstorbenen Frau Wilhelmine Frey wurde im Probatgericht eingereicht. Der Nachlaß soll gleichmäßig an die Erben in Deutschland vertheilt werden.

— Die Leichenfeier für den verstorbenen Polizeiinspektor Arthur Walke, welche am Donnerstag stattfand, gestaltete sich zu einer höchst eindrucksvollen Affaire. Nach der Feier im Trauerhause wurde die Leiche unter einer Polizei-Eskorte sowie der Begleitung des Ordens der Eagles nach dem Greenwood-Friedhof gebracht und dort beigesetzt.

— Frau George F. Zig von No. 834 Süd Siebente Straße meldete der Polizei, daß ihr eine ganze Anzahl von Hühnern gestohlen wurde.

— Fräulein Maud Koehler und Herr Bernard Meisner wurden im Pfarrhause der St. Veronica Gemeinde durch Rev. O. W. Gerhardus und Herr Thomas Bussel und Fräulein Helen Finley durch Rev. A. Martin ehelich verbunden.

— Frau Katherine Hutzelmann, geb. Käfer, wurde im Heim ihrer Tochter, Frau Katherine Roenner, No. 2404 Benninghofen Avenue, vom Tode abgerufen. Sie war im Jahre 1845 in Schwenningen, Württemberg, geboren und im Jahre 1864 nach Hamilton gekommen wo sie sich noch im selben Jahre mit Rudolph Gratwohl verheirathete, der ihr aber schon im Jahre 1890 im Tode voranging. Später trat die Verstorbene in den Ehestand mit August Hutzelmann, der ebenfalls starb. Viele Jahre lang hatte Frau Hutzelmann der lutherischen Zions-Gemeinde und deren Frauenverein angehört. Schon vor 17 Jahren wurde sie von einem asthmatischen Leiden befallen, dem sie auch zuletzt erlag. Sie erreichte ein Alter von 71 Jahren und wird außer ihrer Tochter betrauert von drei Enkelkindern, einem Urenkel, drei Brüdern und zwei Schwestern. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag unter der Leitung von Pastor C. F. W. Allwardt im Greenwood Friedhof statt.

— Im Registrar-Distrikt Hamilton starben im Laufe des Monats Juni 47 Personen, davon 37 in der Stadt Hamilton selbst.

— Mayor John A. Holzberger empfahl dem Stadtrathe, zu beschließen, daß die Stadt eine eigene Anlage für die Reparatur von Asphalt Straßen-Pflaster erwerbe.

— Die Bewilligungsvorlage für die zweite Hälfte des Jahres 1916 im Betrage von $299,376.25 wurde vom Stadtrath einstimmig angenommen

— Frau Sherman Williams unterzog sich im Mercy Hospital einer gefährlichen Operation.

Deutsch-Am. Stadtverband.

Gelegentlich der heute Abend im Deutschen Klub stattfindenden Versammlung des Deutsch-Amerikanischen Stadtverbands sollen wichtige Geschäfte zur Erledigung gelangen und aus diesem Grunde ist die Anwesenheit aller Delegaten und Einzelmitglieder dringend erwünscht. Ferner sollen auch die Tickets vom kürzlich stattgehabten Volksfest verrechnet werden, damit das Kommittee einen endgültigen Bericht vorlegen kann.

Aus dem Munizipalgericht

H. P. Sandford, T. B. Connor, C. E. Maham, W. E. Bishop, R. T. Grenat und Charles Miller, sämmtlich Lokomotivführer resp. Heizer, wurden gestern von Richter Alexander wegen Vergehens gegen die Rauchordinanz um je $25 und die Kosten bestraft, aber die Strafen wurden ihnen erlassen, da sie hoch und heilig gelobten, ihre Lokomotiven in Zukunft nicht mehr qualmen lassen zu wollen. William Fox und M. B. Vaughn, die des gleichen Vergehens beschuldigt standen, wurden freigesprochen.

Mit einer Freisprechung endete das Verfahren gegen die Farbigen Alfred und Fannie Wilkens. Wilkens war der Einmischung in die Amtsbefugnisse eines Polizisten angeklagt, während seine Frau des ungebührlichen Betragens beschuldigt wurde. Aus den Aussagen der Angeklagten sowie auch von Augenzeugen ging hervor, daß die Polizisten, welche die Verhaftung vorgenommen, ausgiebigen Gebrauch von ihren Knüppeln gemacht hatten, ohne hierzu berechtigt zu sein. Daraufhin verfügte der Richter prompt die Freisprechung und Haftentlassung der Angeklagten.

Die Verhandlung gegen Samuel Kaufman und Alva McGill, die der Hehlerei in Verbindung mit den Diebstählen beschuldigt sind, die bei der H. Lauer Co. verübt wurden, wurde von Richter Alexander bis zum 12. Juli verschoben.

Der Farbige William Shufford, der vorgestern Abend seinem Rassegenossen Arnett Kinand im Sinton Park eine Uhr zu stehlen versuchte, wurde zu 60 Tagen Arbeitshaus und $50 nebst Kosten verurtheilt.

Geburten.

Walter und Bica Winter, York und Freeman Ave., Knabe.
George und Margaret Baumgartner, 4012 Whetsel Ave., Knabe.
Fred. und Edna Metz, 3646 Clarion Ave., Knabe.
Michael und Marie Schneider, 1763 Carll Str., Mädchen.
Frank und Katie Mathes, Nord College Hill, Mädchen.
Joseph und Lena Romer, 1503 Jones Str., Mädchen.
Elmer und Irene Lind, 842 Clinton Str., Mädchen.
Fred. und Minnie Kattelman, Winton Place, Mädchen.
Arthur und Vera Ditchen, 737 Epworth Str., Mädchen.
Wilbur und Ethel Bohn, 709 Froome Str., Mädchen.
Harry und Ethel Hamilton, Oakley, Mädchen.
Richard und Catherine Busken, 3009 West 8. Str., Mädchen.
Edward und Zelda Koch, 2930 Sidney Ave., Knabe.
Harry und Mabel Lind, 995 Paradrome Str., Mädchen.
Louis und Hazel Ritter, 1977 Madison Rd., Knabe.
Charles und Mary Geßner, 1744 Baltimore Rd., Knabe.
Edward und Bertha Schrinner, 2896 McMicken Ave., Knabe.
John und Lena Hobapp, Carthage, Knabe.
Samuel G. und Cecilia A. Wetzel, 1227 Ellis Str., Knabe.